Tome 41, nº 32. — Octobre 1934.

J. CARL und K. ESCHER
Zoologische Forschungen in Süd-Indien (Winter 1926-1927)

Araneae aus Süd-Indien

von
ED. REIMOSER
Wien.

Mit 27 Textfiguren.

Indien ist in Bezug auf seine Spinnenfauna ziemlich gut durchforscht, wie die grosse Zahl der einschlägigen Arbeiten darüber beweist. Trotzdem aber brachte die Forschungsreise der Herren Dr. J. Carl und Dr. K. Escher durch die reichliche Sammelausbeute eine bedeutende Erweiterung unserer Kenntnisse über das Faunengebiet. Das Studium war mit vielen Schwierigkeiten verbunden, da nur wenig Vergleichsmaterial zur Verfügung stand, die Typen infolge der ungünstigen Verhältnisse nicht zugänglich waren und so manche Beschreibung von einst jetzt nicht mehr ausreichte. Ich bin jedoch Herrn Dr. Carl ausserordentlich dankbar dafür, dass er mir die Bearbeitung übertrug, die soviel nützliche Anregung gab und die Kenntnisse auf dem Gebiete der Araneologie bedeutend vertiefte.

Das Explorationsgebiet war hauptsächlich das Bergland von Süd-Indien, in der Ceylonischen Subregion gelegen. Die Sammelzeit erstreckte sich vom November 1926 bis Ende April 1927.

Als Fundstellen für die Spinnen kommen folgende Sammelstationen in Betracht:

1. Nilgiris.

Coonoor, 1800 m., Wald und Plantagen. — Karteri-Valley, unterhalb Coonoor, 1500-1700 m. — Hill-Groove Estate, unterhalb Coonoor, 1200-1500 m. — Drug Estate, unterhalb Coonoor, 1700 m. — Alter Nilgiriweg, unterhalb Coonoor, 1600 m. — Dodabetta, Reserved Forest, 2400 m. — Elk-Hill, Res. Forest, 2300 m. —

Avalanche, Res. Forest, 2050 m. — Bangitappali, Forest-Resthouse 2300 m.

2. Plateau mit Trockenwald zwischen Nilgiris und Mysore. 900-1000 m.

Pykara-Fluss oder Moyar. — Gudalur. — Masnigudi. — Mudumalai.

3. Ebene, ca 300 m.

Pollachi. — Coimbatore. — Malyandipattanam.

4. Anaimalai-Hills.

Attakatti, Terrasse am Nordrand, Trockenwald, ca. 900-1000 m. — Valparai, Hochtal, feuchter Wald, Plantagen, ca. 1200-1500 m.

5. Palni-Hills.

a) Obere Palnis.

Kodaikanal, ca. 2000-2200 m. — Kodaikanal, Bombay-Shola (Shola = immergrüner Bergwald). — Pumbarai, 1800 m. — Pumbarai Passhöhe, 2100 m. — Kukkal, 1800-2000 m. — Mariyan-Shola, 2400 m. — Vandaravu, 2300-2500 m.

b) Untere Palnis.

Maryland, 1500 m. — Tiger-Shola, 1600-1650 m. — Perumalmalai, 1600-1800 m. — Tandigudi, 1450 m.

6. Ceylon.

Cocos-Estate, oberhalb-Matara, Süd-Ceylon.

Fam. **Theraphosidae.**

Gen. PHLOGIODES Pocock 1899.

Phlogiodes robustus Poc.

Ph. robustus. POCOCK, 1899, p. 748; 1900, p. 180.

Koku Malai, ca 900 m.

Fundorte: Masnigudi, 1 ♀; Pumbarai, 1♀.
Verbreitung: Matheran, Satara (Bombay).

Gen. Plesiophrictus Pocock 1899.

Plesiophrictus spec. inadult.

Fundort: Attakatti, 3 ♀.

Fam. **Psechridae.**

Gen. Psechrus Thorell 1878.

Psechrus torvus (Cambridge).

Tegenaria torva. Cambridge, 1869, p. 376, pl. 11, fig. 10-20.

P. torvus. Simon, 1892, p. 224, fig. 173, 175; Poc. 1900, p. 211, Fig. 66.

Fundort: Pumbarai, 1 ♀.
Verbreitung: Ceylon, Singapore, Java.

Fam. **Hersiliidae.**

Gen. Hersilia Audoin 1827.

Hersilia savignyi Lucas.

H. savignyi. Lucas, 1836, p. 10, pl. 13, fig. 1. — Pocock, 1900, p. 241, fig. 82.

?*H. calcuttensis.* Stoliczka, 1869, p. 216, pl. 20, fig. 9.

Fundorte: Pollachi, 2 ♀; Cocos Estate in S. Ceylon, 1 ♀.
Verbreitung: Ceylon, Indien, Birma, Minikoi, Malakka.

Fam. **Zodariidae.**

Gen. Capheris Simon 1893.

Capheris escheri n. sp.
(Fig. 1.)

♀: Der Cephalothorax ist 3 mm lang und 1,5 mm breit, fein gerunzelt, gelbbraun. Der Clypeus ist mehr als doppelt so hoch als das Trapez der Vorderaugen. Dieses ist um die Hälfte länger als breit; die Mittelaugen stehen fast in Berührung; die Seitenaugen sind um ihren Radius von einander entfernt. Die Reihe der

Hinteraugen ist fast gerade, die Mittelaugen sind von einander um ihren doppelten Durchmesser und von den Seitenaugen um den vierfachen Durchmesser entfernt. Die Augen sind gleich gross. Mandibeln und Sternum sind gelbrot, letzteres fein gerunzelt und spärlich mit langen Borsten besetzt. Die auffallend dicken Taster sind rotgelb; nur ihr Femur ist dunkel graugelb. Der Tastertarsus zeigt ventral aussen 4, innen 8 Stacheln; die Tasterkralle besitzt keine Kammzähne. Die Tastertibia hat innen drei Schiefreihen kurzer Stacheln; die mittlere besteht aus 3, die anderen aus je 2 Stacheln. Aussen stehen keine Stacheln. Die Beine sind rötlichgelb; ihre Femoren dunkler. Bestachelung: Alle Femoren dorsal 1-1; Tibia I ventral aussen nahe der Basis 1; Tibia II ventral innen 1-1, aussen 1; Tibia III dorsal 1, Aussenseite 1-1-1, Innenseite 1-1, ventral aussen 1-1; Tibia IV dorsal 1-1, Aussenseite 1-1-1, Innenseite 1-1, ventral aussen 1-1, innen 1-1-1; Patellen III und IV dorsal apical 1, aussen 1-1, innen 1; Metatarsus I ventral aussen 1-1; Metatarsus II ventral apical 3, in der Mitte 2; Metatarsus III und IV dorsal 1-1, Innenseite 1-1-1, ventral aussen 1-1, innen 1; Tarsen II-IV ventral zwei Reihen sehr kurzer Stacheln. An den Metatarsen II und III befindet sich ventral apical eine Scopula aus langen schwarzen Haaren. Das Abdomen ist 2,9 mm lang u. 1,7 mm breit. Die Dorsalseite ist schwarz, dicht besetzt mit kleinen gelben Punkten und Stricheln; ausserdem bemerkt man an grösseren Flecken: Vorne zwei längliche, in der Mitte jederseits ein dreieckiger, dann ein Paar kurzer und zwei Paar langer Querflecken, am Ende eine Querlinie und ein kleinerer halbkreisförmiger Flecken. An jeder Seite befinden sich zwei bleichgelbe Schilfbinden und hinter diesen ein kleiner gelber Flecken. Die Ventralseite ist bleichgelb; von jeder Atemspalte zieht eine Reihe schwarzer Flecken bis in die Nähe der Spinnwarzen und von diesen jederseits eine schmale schwarze Binde ausserhalb der Fleckenreihe nach vorne.

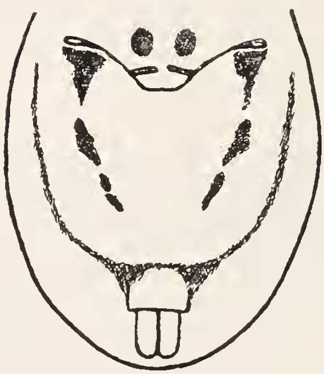


FIG. 1.
Capheris escheri n. sp.
Ventralregion.

Die Platte der Epigyne (fig. 1) reicht über die Genitalfurche hinaus und zeigt jederseits eine braune Querfurche, in welcher die Eingangsöffnungen zu den Einführungsgängen der Samentaschen liegen, deren Stellung durch zwei dunkle rundliche Flecken gekennzeichnet ist.

Fundort: Kleine Shola gegen Kukkal, 1 ♀.

Die Gattung umfasst 8 Arten aus Afrika und 2 Arten aus Indien. *C. nitidiceps* Simon (nur ♀ bekannt), aus Coonoor, ist am Abdomen dorsal anders gezeichnet, *C. stellata* Simon, aus Mahé (nur ♂ bekannt), ist am Abdomen dorsal ähnlich gezeichnet, hat aber eine dunkle, gelb gesäumte Ventralseite und differiert auch in Bezug auf die Augenstellung.

Fam. **Palpimanidae.**

Gen. Hermippus Simon 1893.

Hermippus cruciatus Simon.

H. cruciatus. Simon, 1905, p. 172.

Fundorte: Coonoor, 1 ♀; Pollachi, 1 ♀.
Verbreitung: Coromandel-Küste (Genji).

Fam. **Pisauridae.**

Gen. Perenethis L. Koch 1878.

Perenethis sindica (Simon).

Tetragonophthalma sindica. Simon, 1897, p. 295.
P. sindica. Pocock, 1900, p. 246.

Fundort: Cocos Estate, Süd-Ceylon, 1 ♀.
Verbreitung: Karacchi, Poona, Genji.

Gen. Hygropoda Thorell 1894.

Hygropoda longimana (Stoliczka).

Dolomedes longimanus. Stoliczka, 1869, p. 218, pl. 20, fig. 3.

Fundort: Malayandi, W ♀.
Verbreitung: Calcutta, Raman (Malakka).

Fam. **Lycosidae.**

Gen. Hippasa Simon 1885.

Hippasa lycosina Poc.

H. lycosina. Pocock, 1900, p. 250. — Gravely, 1924, p. 593, fig. 1 B.

Fundorte: Pykara, 1 ♀; Maryland 1 ♀; Attakatti 1 ♀.
Verbreitung: Poona, Kanara, Nasik, Uran.

Gen. Arctosa C. L. Koch 1846.

Arctosa lesserti n. sp.
(Fig. 2, 3.)

♀: Der Cephalothorax ist 2,6 mm lang und 2,2 mm breit, rotgelb, an den Seiten braun gesäumt. Die Radialstreifen sind braun; durch ihren Verlauf tritt auf dem Brustteile eine Sternfigur hervor. Die Mandibeln sind dunkelrotbraun. Sternum, Taster und Beine sind gelb. Femoren und Tibien haben zwei dunkle Ringe. Bestachelung der Beine: Femur I u. II dorsal medial 1-1, apical 2; Femur III und IV dorsal medial 1-1-1, apical 3. Alle Patellen innen und aussen je 1; Tibia I ventral 3 Paar; Tibia II ventral innen 1-1, aussen 1-1-1-Tibia III ventral aussen 1-1-1, innen 1, an der Innen- und Aussenseite je 1-1, dorsal 1; Tibia IV ventral 3 Paar, an der Innen-und Aussenseite je 1-1, dorsal 1; Metatarsen I und II ventral 3 Paar. Metatarsen III und IV ventral 2-2-3, dorsal aussen und innen je 1-1-1. Das Abdomen ist 3, 4 mm lang

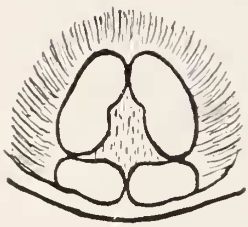


Fig. 2.
Arctosa lesserti n. sp.
Epigyne.



Fig. 3.
Arctosa lesserti n. sp.
Taster-Tarsus des ♂.

und 2 mm breit, dorsal schwarz; in der Vorderhälfte befindet sich eine Längsbinde in der Mitte, jederseits derselben 2 Flecken, in der Endhälfte eine Mittelreihe von Winkelbinden und kleine Flecken, die Zeichung dunkelgelb und undeutlich. Die Ventralseite ist graugelb. Die Epigyne (fig. 2) zeigt an der Genitalfurche 2 Plättchen und vor diesen 2 zu einander geneigte Grübchen.

♂: Der Cephalothorax ist 2,4 mm lang und 1,5 mm breit. Das Abdomen ist 2,5 mm lang und 1,7 mm breit. Färbung und Zeichnung sind der Hauptsache nach wie beim Weibchen, nur dunkler. In der Bestachelung der Beine besteht auch kein wesentlicher Unterschied. Der Taster-Femur besitzt dorsal 1-1-3 Stacheln; Patellen und Tibien sind stachellos. Der charakteristische zahnartige Fortsatz befindet sich im Enddrittel des Bulbus (Fig. 3).

Fundort: Masnigudi, 1 ♂, 2 ♀.

Aus Indien (Bellary-D.) ist nur *Arctosa leucostigma* (Sim.) bekannt. Diese Art wird jedoch 8,5 mm lang und ist am Cephalothorax weiss gefleckt.

Gen. Hogna Simon 1885.

Hogna catula (Simon).
(Fig. 4.)

Lycosa catula. Simon, 1885, p. 457. — Pocock, 1900, p. 254. — Gravely, 1924, p. 599, fig. 2 A, 3 A.

♂: Der Cephalothorax ist 8,25 mm lang und 6,75 mm breit. Das Abdomen ist 9,5 mm lang und 5 mm breit. Bezüglich Färbung, Zeichnung und Bestachelung der Beine besteht gegenüber dem Weibchen kein wesentlicher Unterschied. Die Scopula der vorderen Tarsen und Metatarsen sowie die Dorsalbehaarung derselben ist rein weiss. Das Sternum ist schwarz, die Coxen jedoch rotbraun mit schwarzer Behaarung. Bestachelung des Tasters: Femur dorsal 1-1-4, Patella jederseits 1. Tibia an

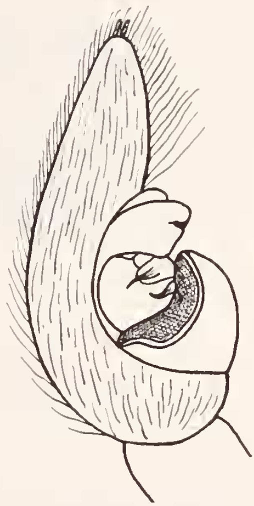


Fig. 4.
Hogna catula (Sim.).
Taster-Tarsus des ♂.

der Innenseite mehr basal 2, der zweite weiter vorne und höher stehend. Der charakteristische Fortsatz des Bulbus ist schmal, liegt etwas vor der Mitte und ist nach innen gerichtet (fig. 4).

Fundort: Masnigudi, im trockenen Busch, 1 ♂, 1 ♀.

Verbreitung: Ceylon, Coimbatore, Sheveroy-Hills, Madras, Mysore, Chittoor-Distr., Chingleput-District.

Hogna carli n. sp.

(Fig. 5, 6.)

♀: Der Cephalothorax ist 8 mm lang und 5 mm breit, braun gefärbt. Die breite gelbrote Mittelbinde wird nach vorne nur wenig schmäler und setzt sich bis in das Augenfeld fort. Von der Rückenfurche an ist sie nach hinten ziemlich verschmälert, an den Rändern gezackt. Vor der Rückenfurche zieht eine braune Mittellinie bis zu den Augen und jederseits derselben ist eine kurze braune



FIG. 5.
Hogna carli n. sp.
Epigyne.

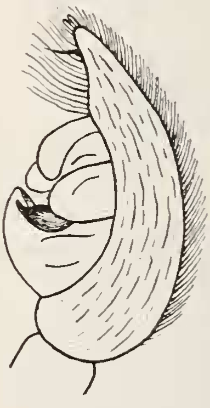


FIG. 6.
Hogna carli n. sp.
Taster-Tarsus des ♂.

Längslinie angedeutet. Die gelbrote Seitenbinde ist undeutlich. Die Reihe der Vorderaugen ist mässig recurv, die Mittelaugen sind grösser als die Seitenaugen. Die hinteren Mittelaugen sind um ihren Durchmesser von einander entfernt. Die Mandibeln sind schwarzbraun, an der Basis rotbraun und vorne mit gelblichweissen Haaren bekleidet. Das Sternum ist rotgelb und wird von

einer breiten, hinten spitzen, schwarzen Mittelbinde durchzogen, in welcher vorne ein gelber Mittelstreif verläuft. Die Beine sind rotgelb. Auf der Innenseite der Femoren, Patellen und Tibien des 1. und 2. Beinpaares sowie auf der Aussenseite derselben Glieder des 3. und 4. Beinpaares befindet sich eine schwarze Längsbinde, manchmal in Flecken aufgelöst. Ausserdem bemerkt man auf der Dorsalseite der Femoren eine schwarze Längslinie. Bestachelug der Beine: Alle Femoren dorsal 1-1-1, I innen apical 2; II und IV dorsal innen 1-1; I und II an der Aussenseite, III an der Innenseite 1-1-1 und IV an der Innenseite 1. Patellen I und II stachellos, II und IV aussen und innen je 1. Alle Tibien ventral 3 Paar, I und II innen 1-1, III und IV aussen 1-1, dorsal 1-1. Metatarsen I und II ventral 2 Paar und apical 1. Metatarsen II und IV ventral 3 Paar, an der Aussen- und Innenseite je 1-1-1. Das Abdomen ist 10 mm lang und 6 mm breit. Die Dorsalseite ist graugelb, zeigt in der Vorderhälfte eine braune Mittelbinde und an den Seiten schwarze Punkte; in der Endhälfte befindet sich eine Mittelreihe brauner Winkelbinden. Die Ventralseite ist graugelb; von der Genitalfurche erstreckt sich eine schwarze Keilbinde bis zu den Spinnwarzen, jederseits von einer schmalen schwarzen Längsbinde begleitet. Bei einem Exemplare ist die ganze Bauchseite schwarz. Die Epigyne (fig. 5) zeigt den bekannten Mittelkiel, der an der Genitalfurche nach beiden Seiten verlängert ist und so ein verkehrtes T bildet. Vor der rotgelben Platte der Epigyne befindet sich jederseits ein eiförmiger und vor der Genitalfurche jederseits ein kleiner, kreisrunder, rotgelber Flecken.

♂: Der Cephalothorax ist 4,87 mm lang und 4,25 mm breit. Das Abdomen ist 4,94 mm lang und 4 mm breit. Die Färbung, Zeichnung und Bestachelung ist wie beim Weibchen, erstere aber dunkler. Der Bauch ist ganz schwarz. Bei einem Exemplare aus Coonoor ist die Zeichnung am Sternum kaum angedeutet. Bestachelung des Tasters: Femur dorsal 1-1-4; Innenseite mit schwarzer Längsbinde. Patella jederseits 1. Tibia auf der Innenseite nahe der Basis 2, der zweite weiter vorne und höher stehend; dorsal aussen 1. Der Taster-Tarsus besitzt ventral vor dem Ende einen abstehenden Stachel. Der charakteristische, breite, zahnartige Fortsatz des Bulbus befindet sich in der Mitte (fig. 6).

Fundorte: Bangitappali 1 ♂, 2 ♀; Coonoor 1 ♂.

Von den bisher aus Indien bekannten 16 Arten der Gattung hauptsächlich durch die schwarzen Längsbinden am den Femoren sowie auch durch die Gestalt der Epigyne und des Bulbus deutlich unterschieden.

Gen. LYCOSA Latreille 1804.

Lycosa leucopalpis (Gravely).

Pardosa leucopalpis. GRAVELY, 1924, p. 610, fig. 5 D.

Fundort: Elk Hill, 1 ♀.
Verbreitung: Ceylon, Südindien.

Lycosa pusiola Thorell.

L. pusiola. THORELL, 1891, p. 65.

Fundorte: Bangitappali, 3 ♂, 3 ♀; Kukkal, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Birma, Malakka, Sumatra, Java, Borneo.

Lycosa vagula Thorell.

L. vagula. THORELL, 1890, p. 137.

Fundorte: Pykara-Gudalur, 1 ♂, 2 ♀; Mudumalai, 4 ♀; Karteri-valley, 2 ♀; Valparai, 4 ♀; Coonoor, 7 ♀; Kodaikanal, 1 ♀; Tandigudi, 1 ♀.

Verbreitung: Indien, Sumatra, Java.

Fam. **Oxyopidae.**

Gen. PEUCETIA Thorell.

Peucetia viridana (Stoliczka).

Sphasus viridanus. STOLICZKA, 1869, p. 220, tab. 20, fig. 1.

P. nigropunctata. SIMON, 1884, p. 365.

P. prasina. THORELL, 1887, p. 325.

Fundorte: Malayandi, 1 ♀; Attakatti, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Birma.

Gen. OXYOPES Latreille 1804.

Oxyopes hindostanicus Poc.

O. hindostanicus. POCOCK, 1901, p. 482.

Fundorte: Valparai, 1 ♂; Cocos Estate, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Ceylon.

Oxyopes lepidus (Blackwall).

Sphasus lepidus. BLACKWALL, 1864, p. 36.
Sphasus similaris. STOLICZKA, 1869, p. 222, tab. 20, fig. 2.

Fundorte: Masnigudi, 7 ♀; Maryland, 4 ♂, 3 ♀.
Verbreitung: Indien.

Fam. **Leptonetidae.**

Gen. ALTHEPUS Thorell 1898.

Althepus pictus. Thorell.

A. pictus. THORELL, 1898, p. 279.
Ochyrocera picta. SIMON, 1903, p. 982.
A. pictus. FAGE, 1912, p. 144, tab. 10, 11, fig. 109-122.

Fundort: Coonoor, 1 ♀.
Verbreitung: Birma.

Fam. **Sicariidae.**

Gen. SCYTODES Latreille 1804.

Scytodes lugubris (Thorell).

Dictis lugubris. THORELL, 1887, p. 86.
Sc. lugubris. KULCZYNSKI, 1911, p. ...

Fundorte: Mudumalai, 1 ♀; Pykara-Gudalur, 1 ♀.
Verbreitung: Birma, Sumatra, Java, Neu-Caledonien, Neu-Hebriden.

Fam. **Dictynidae.**

Gen. Dictyna Sundevall 1833.

Dictyna turbida Simon.

D. turbida. Simon, 1905, p. 165.

Fundort: Conoor, 1 ♀.
Verbreitung: Nilgiris.

Fam. **Amaurobiidae.**

Gen. Titanoeca Thorell 1870.

Titanoeca escheri n. sp.

(Fig. 7.)

♀: Der Cephalothorax ist 5 mm lang und 3,5 mm breit. Der Kopfteil ist dunkel braunrot, der Brustteil rotgelb. Beide Augenreihen sind fast gerade, die Augen an Grösse nicht verschieden. Die vorderen Mittelaugen sind weiter von einander entfernt als von den Seitenaugen. Die hinteren Mittelaugen sind von den Seitenaugen weiter entfernt als von einander. Das Mittelaugenfeld ist fast quadratisch. Die Mandibeln sind dunkel braunrot, mit langen Borsten besetzt. Das Sternum ist gelbrot. Die Taster sind gelbrot, ihre beiden Endglieder braun. Die Beine sind rotgelb. Bestachelung: Femur I und II innen in der Endhälfte 2-1. Femur III und IV stachellos. Tibia I und II ventral innen in der Endhälfte 1-1, auf der Innenseite apical 1. Tibia III und IV ventral aussen 1-1, innen in der Endhälfte 1-1, aussen apical 1. Metatarsus I und II ventral basal 1 Paar, innen 1-1-1-1-1, aussen 1-1. Metatarsus III und IV apical 4, ventral aussen und innen je 1-1-1. Das einreihige Calamistrum nimmt fast die ganze Länge des Metatarsus ein. Das Abdomen ist 5,8 mm lang und 4,6 mm breit, dorsal und ventral

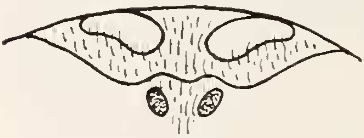


Fig. 7.
Titanoeca escheri n. sp.
Epigyne.

einfarbig graugelb. Die Epigyne ist dunkel braunrot und zeigt an der Genitalfurche ein Paar länglicher Grübchen. Vor denselben befinden sich zwei dunkle elliptische Flecken.

Fundort: Mudumalai, 1 ♀.

Aus dem indomalayischen Gebiete sind bisher nur 2 Arten bekannt: *T. birmanica* Thor., von Birma, und *T. fulmeki* Reimoser, von Sumatra. Die neue Art unterscheidet sich von ihnen hauptsächlich durch die Gestalt der Epigyne.

Fam. **Theridiidae.**

Gen. Latrodectus Walckenaer 1805.

Latrodectus hasselti Thorell.

L. hasselti. Thorell, 1870, p. 369.
L. scelio. Thorell, 1870, p. 370.
L. katipo. Powell, 1870, p. 56, tab. 5.
L. hasselti subsp. *indicus.* Simon, 1897, p. 97.
L. hasselti subsp. *elegans.* Thorell, 1898, p. 293.

Fundort: Coonoor, 1 ♀.

Verbreitung: Indien, Birma, Sumatra, Celebes, Neu-Guinea, Australien, Neu-Seeland, Polynesien.

Gen. Lithyphantes Thorell 1870.

Lithyphantes alboclathratus Simon.

L. alboclathratus. Simon, 1897, p. 292.

Fundorte: Masnigudi, 1♂; Pumbarai, 3 ♀; Karteri-valley, 2♂,2♀; Attakatti,2♀; Coonoor, 1 ♀.

Verbreitung: Matheran bei Bombay.

Gen. Taphiassa Simon 1880.

Taphiassa punctigera Simon.

T. punctigera. Simon, 1895, p. 150.

Fundort: Mudumalai, 1 ♂.

Verbreitung: Ceylon.

Fam. **Pholcidae.**

Gen. Crossopriza Simon 1893.

Crossopriza lyoni (Blackwall)

Pholcus lyoni. Blackwall, 1867, p. 392.
C. lyoni. Pocock, 1900, p. 240.

Fundort: Pollachi, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Birma, Swatow (China).

Fam. **Uloboridae.**

Gen. Miagrammopes O. P. Cambridge 1869.

Miagrammopes thwaitesi O. P. Cambr.

M. thwaitesi. Cambridge, 1869, p. 401, tab. 14, fig. 1-12.

Fundort: Mudumalai, 1 ♀.
Verbreitung: Ceylon, Nilgiris.

Fam. **Argiopidae.**

Gen. Argiope Audouin 1827.

Argiope anasuja Thorell.

A. anasuja. Thorell, 1887, p. 162.
A. ornata. Simon, 1884, p. 347.
A. anasuja. Pocock, 1900, p. 222.

Fundort: Pollachi, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Laccediven, Maladiven.

Gen. Cyrtophora Simon 1864.

Cyrtophora citricola (Forskal).

Aranea citricola. Forskal, 1775, p. 86.
Epeira opuntiae. Dufour, 1820, p. 355, tab. 69, fig. 3.

Epeira cacti-opuntiae. Lucas, 1843, p. 40, tab. 6, fig. 7.
Epeira emarginata. Lucas, 1858, p. 418, tab. 12, fig. 5.
Epeira flava. Vinson, 1863, p. 222, 313, tab. 8, fig. 3.
C. opuntiae. Simon, 1874, p. 34.
C. citricola. Thorell 1895, p. 172.

Fundort: Pollachi, 2 ♀.
Verbreitung: Mittelmeergebiet, Afrika, Indien, Ceylon, Birma, Malakka, Australien.

Gen. Cyclosa Menge 1866.

Cyclosa insulana (O. Costa).

Epeira insulana. O. Costa, 1834, p. 65.
Epeira anseripes. Walckenaer, 1841, p. 146.
Epeira trituberculata. Lucas, 1846, p. 248, tab. 15, fig. 4.
Cyrtophora melanura. Simon, 1877, p. 72, tab. 3, fig. 9.
Epeira anseripes. Thorell, 1877, p. 405.
Cyclosa propinqua. Simon, 1882, p. 230.
Cyrtophora interalbicans. Bösenberg und Lenz, 1895, p. 18, tab. 2, fig. 23.
Epeira insulana. Workman, 1896, p. 36.

Fundort: Masnigudi, 1 ♂.
Verbreitung: Mittelmeergebiet, Makaronesien, Arabien, Indien bis Neu-Guinea, Japan und Australien, Neu-Caledonien.

Cyclosa tuberascens Simon.

C. tuberascens. Simon, 1905, p. 310.

Fundort: Coonoor, 1 ♀.
Verbreitung: Indien.

Cyclosa micula (Thorell) 1892.

Epeira (C.) micula. Thorell, 1892, p. 245.

Fundort: Perumalmalai, 1 ♂, 3 ♀.
Verbreitung: Birma, Malakka.

Gen. Larinia Simon 1894.

Larinia quadrinotata Simon.

L. quadrinotata. Simon, 1889, p. 340; 1908, p. 105.

Fundorte: Pykara-Gudalur, 1 ♀; Malayandipattanam, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Tonkin.

Gen. Aranea Linné 1758.

Aranea theis (Walckenaer).

Epeira theis. Walckenaer, 1841, p. 53, tab. 18, fig. 4.
Epeira mangareva. Walkenaer, 1847, p. 469.
Epeira morellii. Vinson, 1863, p. 166, tab. 4, fig. 4.
Epeira assidua. Vinson, 1863, p. ...
Epeira braminica. Stoliczka, 1869, p. 238, tab. 20, fig. 8.
Epeira theisii. Thorell, 1878, p. 65.
Epeira triangulifera. Thorell, 1878, p. 65.
Epeira scylla. Karsch, 1879, p. 71.
Epeira eclipsis. Marx, 1893, p. 596, fig. 6.
Araneus mangareva. Pocock, 1897, p. 601, tab. 25, fig. 11.
Aranea scylla. Bösenberg und Strand, 1906, p. 215, fig. 202, 220.
Aranea scylloides. Bösenberg und Strand, 1906, p. 217, fig. 26, 209.

Fundort: Perumalmalai, 1 ♂, 2 ♀.
Verbreitung: Afrika, Indien bis Neu-Guinea, Japan und Australien, Polynesien.

Aranea goniaea (Thorell).

Epeira goniaea. Thorell, 1878, p. 51.
Epeira goniaea var. *virens*. Thorell, 1890, p. 120.
Fundort: Pykara-Gudalur, 1 ♀.

Aranea nox (Simon) 1877.

Epeira nox. Simon, 1877, p. 77.
Epeira pilula. Thorell, 1877, p. 388.
Epeira nox. Thorell, 1895, p. 178.

Fundort: Pykara-Gudalur, 1 ♀.
Verbreitung: Birma, Sumatra, Celebes, Philippinen.

Gen. Orsinome Thorell 1890.

Orsinome marmorea Pocock.

O. marmorea. Pocock, 1901, p. 480. — Gravely, 1921, p. 448, fig. 7*a*, 7*b*.

Fundort: Kukkal, 3 ♀.
Verbreitung: Südindien.

Gen. Tetragnatha Latreille 1804.

Tetragnatha mandibulata Walckenaer.

T. mandibulata. Walckenaer, 1837, p. 211.
T. minatoria. Simon, 1877, p. 83.
T. minax. Blackwall, 1877, 0. 20, tab. 2, fig. 14.
T. leptognatha. Thorell, 1877, p. 441.
T. mandibulata. Pocock, 1900, p. 215, fig. 67.
T. mandibulata. Gravely, 1921, p. 229, 441, fig. 3 *d*, *e*.

Fundort: Masnigudi, 1 ♂.
Verbreitung: Indien bis Neu-Guinea und Australien, Polynesien.

Tetragnatha mackenziei Gravely.

T. mackenziei. Gravely, 1921, p. 434, fig. 1 *e-g*.

Fundort: Mudumalai, 1 ♂.
Verbreitung: Indien.

Tetragnatha gracilis (Stoliczka).

Meta gracilis. Stoliczka, 1869, p. 241, tab. 29, fig. 2.
T. ceylonica. Cambridge, 1870, p. 394, tab. 13, fig. 83-88.
T. latifrons. Thorell, 1877, p. 434.
T. fronto. Thorell, 1890, p. 214.
T. tridens. Thorell, 1898, p. 328.
T. gracilis. Gravely, 1921, p. 427, fig. 1 *a-c*.

Fundorte: Kukkal, 1 ♀; Maryland, 1 ♀.
Verbreitung: Indien bis Neu-Guinea.

Gen. Eucta Simon 1881.

Eucta isidis (Simon).

Eugnatha isidis. Simon 1880, p. 98.

Fundort: Mudumalai, 1 ♂.
Verbreitung: Afrika, Indien, Malakka.

Gen. Leucauge White 1841.

Leucauge culta (Cambridge).

Tetragnatha culta. Cambridge, 1870, p. 390, tab. 13, fig. 69-75.
L. sexpustulata. Simon, 1905, p. 307.
L. culta. Gravely, 1921, p. 455, fig. 8*a*.

Fundort: Coonoor, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Ceylon.

Gen. Nephila Leach 1815.

Nephila maculata (Fabricius).

Aranea maculata. Fabricius, 1793, p. 425.
Nephila maculata. Dahl, 1912, p. 35, 52; hier Anführung der Synonyma.

Fundort: Paradenyia, 1 ♂.
Verbreitung: Indien bis China und Australien.

Gen. Gasteracantha Sundevall 1833.

Gasteracantha geminata (Fabricius).

Aranea geminata. Fabricius, 1798, p. 292.
G. connata. Butler, 1873, p. 168.
G. rimata. Cambridge, 1879, p. 282, tab. 26, fig. 3.
G. geminata. Dahl, 1914, p. 267, fig. 11.

Fundort: Attakatti, 1 ♀.
Verbreitung: Indien, Ceylon.

Fam. **Ctenidae.**

Gen. Ctenus Walckenaer 1805.

Ctenus cochinensis Gravely.

Ct. cochinensis. Gravely, 1931, p. 235, fig. 1 R, 3 C.

Fundorte: Sholas bei Vandaravu, 1 ♂, 1 ♀; Terarkarai (Maryland), 1 ♀; Tiger-Shola (Maryland); Tandigudi (Palni Hills), 1 ♀; Dodabetta, 2 ♀.

Verbreitung: Indien.

Ctenus thorelli F. Cambridge.

Ct. thorelli. F. Cambridge, 1897, p. 342, tab. 4, fig. 2, 15, 27.
Ct. thorelli. Gravely, 1931, p. 232, fig. 2 E.

Fundorte: Attakatti, 1 ♀; Ibex-Hill, 1 ♀; Hillgrove, 2 ♀; Elk-Hill, 1 ♂, 1 ♀.

Verbreitung: Ceylon.

Fam. **Gnaphosidae.**

Gen. Zelotes Gistel 1848.

Zelotes nilgirinus n. sp.

(Fig. 8.)

♀: Der Cephalothorax ist 2,4 mm lang und 2 mm breit, dunkel rotbraun. Die vorderen Mittelaugen sind etwas kleiner als die vorderen Seitenaugen und weiter von einander entfernt als von diesen. Die Hinteraugen sind gleich gross; die hinteren Mittelaugen sind weiter von einander entfernt als von den hinteren Seitenaugen. Die Mandibeln sind dunkelrotbraun. Das Sternum ist hell rotbraun, eingestochen punktiert. Beine und Taster sind rotgelb, die Tarsen heller. Die Tibien und Metatarsen des 1. und 2. Beinpaares sind stachellos. Die Tibien und Metatarsen des 3. und 4. Beinpaares besitzen Ventral- und Lateralstacheln. Das

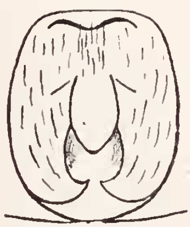


Fig. 8.
Zelotes nilgirinus n. sp.
Epigyne.

Abdomen ist 3,7 mm lang und 2,3 mm breit, dorsal schwarz, ventral graugelb mit dicht stehenden, parallelen, schwarzen Querlinien. Die häutige Mittelfläche der Epigyne ist weiss, zungenförmig. Die Seitenteile sind rotbraun und schwach gewölbt.

Fundorte: Dodabetta, 1 ♀; Elk-Hill, 1 ♀; Avalanche, 1 ♀.

Aus Indien sind bisher 3 Arten bekannt: *Z. hospitus* (Simon), *Z. pexus* (Simon) und *Z. univittatus* (Simon). Die neue Art unterscheidet sich von denselben hauptsächlich durch die stachellosen Tibien und Metatarsen des 1. und 2. Beinpaares und durch die Gestalt der Epigyne.

Gen. Berlandia Dalmas 1920.

Berlandia plumalis Cambridge.

Gnaphosa plumalis. Cambridge, 1872, p. 225, tab. 15, fig. 3.
Pythonissa cinereoplumosa. Simon, 1878, p. 203.
Gnaphosa rhodopis. L. Koch, 1875, p. 40, tab. 4, fig. 4.
Pythonissa passerina. Simon, 1884, p. 350.

Fundort: Ibex-Hill, 2 ♀.
Verbreitung: Mittelmeergebiet, Abessynien, Erythraea, Arabien, Turkestan, Indien, Burma.

Fam. **Sparassidae.**

Gen. Heteropoda Latreille 1804.

Heteropoda emarginativulva Strand.

H. emarginativulva. Strand, 1907, p. 559.

Fundort: Ibex-Hill, 1 ♀.
Verbreitung: Indien.

Heteropoda sexpunctata Simon 1885.

H. sexpunctata. Simon, 1885, p. 14, tab. 10, fig. 11, 12. — Pocock, 1900, p. 261. — Gravely, 1931, p. 250, fig. 10 A.C.

Fundorte: Mudumalai, 1 ♂, Attakatti, 1 ♂.
Verbreitung: Indien, Malakka.

Heteropoda nilgirina Pocock 1901.

H. nilgirina. Pocock, 1901, p. 495.

Fundorte: Coonoor, 1 ♂, 1 ♀; Karteri-Valley, 2 ♀.
Verbreitung: Indien.

Heteropoda minuscula n. sp.

(Fig. 9.)

♀; Der Cephalothorax ist 2,8 mm lang und 2,4 mm breit, rotgelb gefärbt. Dicht stehende, abgekürzte, braune Strahlenstreifen begrenzen an den Seiten und hinten eine breite zusammenhängende Binde. Die Seitenränder sind braun. Von der Mitte der Binde verläuft bis zu den Augen eine braune Mittellinie, welche bei der Rückenfurche jederseits eine nach vorne gerichtete braune Linie entsendet. Der Clypeus ist bleichgelb. Die Mandibeln sind ockergelb mit drei dunklen Längsbinden. Am inneren Falzrande der Mandibeln stehen drei Zähne. Das Sternum ist rötlichgelb. Die Taster und Beine sind ockergelb. An der Basis der Stacheln befinden sich braune Flecken, desgleichen nach an der Basis der Borsten ventral an den Femoren. An den Tibien des 1. und 2. Beinpaares stehen ventral 3 Paar Stacheln und jederseits ein Seitenstachel. Die Tibia IV zeigt dorsal in der Endhälfte einen Stachel. Die Femoren des 1. und 2. Beinpaares haben dorsal 1-1, aussen und innen 1-1-1 Stacheln. Das Abdomen ist 4,6 mm lang und 3,4 mm breit, dorsal graugelb, dicht besetzt mit braunen Längsflecken; vorne befinden sich zwei grosse, runde, gelblichweisse Flecken, und über den Spinnwarzen bemerkt man einen gelblichen eingeschnürten Längsflecken. Die Unterseite ist graugelb, mit dicht stehenden braunen Längsflecken und Streifen. Die beiden Lappen der Epigyne stehen nicht in Berührung; in jedem Lappen liegt ein schiefes elliptisches Grübchen.



Fig. 9.
Heteropoda minuscula n. sp.
Epigyne.

Fundort: Mariyan-Shola, 1 ♀; Kukkalshola, 1 ♀.

Von den aus Indien und Ceylon bisher bekannten 22 Arten erreichen nur zwei eine Länge von 7-9 mm; die anderen sind grösser, 10-38 mm. Die neue Art ist leicht durch die eigentümliche Gestalt der Epigyne zu unterscheiden.

Gen. Thelcticopis Karsch 1884.

Thelcticopis rufula Pocock.

Th. rufula. Pocock, 1901, p. 488.

Fundort: Maryland, Tiger-Shola, 1 ♀.

Verbreitung: Süd-Indien.

Fam. **Selenopidae.**

Gen. Selenops Latreille 1819.

Selenops nilgirensis n. sp.

(Fig. 10.)

♀: Der Cephalothorax ist 3 mm lang und 3,75 mm breit, ockergelb. Die dunklen Kopffurchen sind deutlich ausgeprägt, die Radialstreifen undeutlich. Die 4 Mittelaugen stehen in einer schwach recurven Reihe. Die vorderen Mittelaugen sind unbedeutend kleiner als die hinteren Mittelaugen und sind von einander weiter entfernt als von diesen. Die Mandibeln sind ockergelb, das Sternum ist bleichgelb, ebenso die Taster und Beine. Die Tibien zeigen aussen zwei dunkle Halbringe. Alle Femoren besitzen drei dorsale Stacheln. Die Tibien des 1. und 2. Beinpaares haben 3 Paar ventraler Stacheln, die Metatarsen des 1. und 2. Beinpaares nur 2 Paar. Das Abdomen ist 3,9 mm lang und 3,13 mm breit. Die Oberseite ist vorne bleichgelb, geht in der Endhälfte in braungelb über und ist mit zerstreut stehenden, dunklen Flecken besetzt. In der Endhälfte bilden sie zwei Längsreihen. Die Unterseite ist bleichgelb. Die Platte der Epigyne zeigt eine Mittelfurche, welche nicht bis zum Vorderrande reicht.

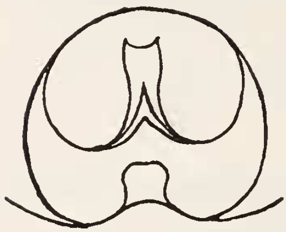


Fig. 10.
Selenops nilgirensis n. sp.
Epigyne.

Fundort: Karteri-Valley, 1 ♀.

Aus Indien sind bisher 3 Arten bekannt: *S. radiatus* (Latreille), *S. montigenus* Simon und *S. shevaroyensis* Gravely. Die neue Art ist durch die Gestalt der Epigyne cherakterisiert.

Fam. **Thomisidae.**

Gen. Thomisus Walckenaer 1805.

Thomisus spectabilis Doleschal.

Th. spectabilis. Doleschal, 1859, p. 56, tab. 6, fig. 7.
Xysticus pustulosus. L. Koch, 1867, p. 220.
Pistius annulipes. Thorell, 1877, p. 501.
Pistius bipunctatus. Thorell, 1877, p. 504.

Fundort: Pykara-Gudalur, 1 ♀.

Verbreitung: Von Indien und Ceylon über Burma, Sumatra, Java, Celebes, Philippinen, Molukken bis Neu-Guinea und Australien.

Gen. Runcinia Simon 1875.

Runcinia escheri n. sp.

(Fig. 11.)

♀: Der Cephalothorax ist 2,4 mm lang und 2,4 mm breit, mit kurzen Borsten besetzt; nur am Voderrande des Clypeus stehen längere Borsten. Die Seiten sind in ihrer ganzen Länge mit dicht nebeneinander stehenden, kurzen Zähnchen versehen. Die Färbung ist bleichgelb; jederseits befindet sich eine braune Seitenbinde so, dass die bleichgelbe Färbung eine breite Mittelbinde und jederseits eine schmale Randbinde bildet. Die Mandibeln sind in der Basalhälfte braun, in der Endhälfte bleichgelb; an der Vorderseite stehen einige längere Borsten. Das Sternum ist bleichgelb, schwärzlich gefleckt; in jedem der kleinen Flecken entspringt ein Härchen. Beine und Taster sind bleichgelb; an den Gliedern des 1. und 2. Beinpaares befinden sich innen und ventral dicht stehende kleine schwärzliche Flecken, in welchen Härchen entspringen. Bestachelung der Beine: Tibia I und II ventral 5 Paar; Tibia III und IV dorsal 1-1; Metatarsus I und II ventral aussen 8, innen 12;

Metatarsus III und IV dorsal apikal 1. Die Tarsen und Metatarsen des 3. und 4. Beinpaares besitzen ventral längere, dicht stehende Borstenhaare, die an den Tarsen eine förmliche Skopula bilden. An den Tarsen III und IV bemerkt man ausserdem dorsal zwei Reihen langer, gekrümmter Borsten. Das Abdomen ist 5,5 mm lang und 2,2 mm breit, über die Spinnwarzen hinaus verlängert und hier zugespitzt. Dorsal befinden sich an jeder Seite 5 parallele Längsfalten, von denen jede eine Reihe kurzer Borsten trägt. Die Mitte der Oberseite ist unregelmässig mit kurzen Borsten besetzt. Auf der Mitte der Unterseite stehen nur kurze Härchen. Jederseits des breiten Mittelteiles ziehen schiefe Falten mit je einer Borstenreihe. Das Abdomen ist dorsal bleichgelb; bis zur Hälfte verläuft eine bleichbraune Mittelbinde, eingeschnürt und von einem bleichgelben schmalen Streifen durchzogen. An die Mittelbinde reihen sich 3 bleichbraune, dreieckige Flecken; der Endteil ist ebenfalls bleichbraun. Die Spitze und ein kleiner Flecken hinter dem 3. Dreiecke sind dunkelbraun sowie auch die Furchen zwischen den Längsfalten. Die Platte der Epigyne ist fast kreisrund, von einem bleichen Saum begrenzt und zeigt nahe der Genitalfurche zwei punktförmige, braune Höckerchen.



FIG. 11.
Runcinia escheri n. sp.
Epigyne.

Fundort: Masnigudi, 1 ♀.

Aus Indien sind bisher 2 Arten bekannt: *R. bifrons* (Simon) und *R. elongata* (Stoliczka). Die neue Art unterscheidet sich von ihnen insbesonders durch die Bestachelung der Beine und durch die Zeichnung am Abdomen.

Gen. REGILLUS Cambridge 1884.

Regillus asper Cambridge

R. asper. CAMBRIDGE, 1884, p. 224, tab. 15, fig. 5.

Fundort: Paradenia, Ceylon, 1 ♀.

Verbreitung: Ceylon.

Fam. **Clubionidae.**

Gen. MATIDIA Thorell 1878.

Matidia incurvata n. sp.

(Fig. 12.)

♂: Der Cephalothorax ist 2,3 mm lang und 1,6 mm breit, ockergelb, mit deutlich ausgeprägter Rückenfurche. Die Augen der ersten Reihe stehen in gleicher Entfernung. Die vorderen Mittelaugen sind etwas kleiner als die Seitenaugen. Die hinteren Mittelaugen sind weiter von einander entfernt als von den hinteren Seitenaugen. Die Mandibeln sind blass rötlichgelb. Das Sternum ist ockergelb. Am inneren Falzrande der Mandibeln stehen vier, am äusseren 5 Zähnchen. Die Beine und Taster sind bleichgelb. Bestachelung der Beine: Patella III und IV mit einem dorsalen Stachel; Metatarsus I ventral mit einem Paar langer Stacheln; Tibia I ventral mit 2 Paar Stacheln; Tibia III und IV ventral mit 2 Paar, Metatarsus III und IV ventral mit 3 Paar Stacheln. Das Abdomen ist 2,6 mm lang und 1,4 mm breit, einfarbig bleichgelb. Der Fortsatz der Tastertibia ist länger als diese und fast rechtwinkelig nach aussen gedreht.



FIG. 12. *Matidia incurvata* n. sp. Taster des ♂.

Fundort: Mariyan-Shola, 1 ♂.

Aus Indien ist bisher noch keine Art bekannt, dagegen aus Ceylon 3 Arten: *M. bimaculata* Simon, *M. flagellifera* Simon und *M. simplex* Simon. Die neue Art unterscheidet sich von diesen hauptsächlich durch den eigentümlich gestalteten Fortsatz der Tastertibia des Männchens.

Gen. SYRISCA Simon 1885.

Syrisca barkudensis Gravely.

S. barkudensis. GRAVELY, 1931, p. 267, fig. 18 A, B.

Fundort: Ibex-Hill, 1 ♂.

Verbreitung: Ganjam District, Indien.

Gen. Castianeira Keyserling 1879.

Castianeira quadrimaculata n. sp.

(Fig. 13.)

♂: Der Cephalothorax ist 2,6 mm lang und 1,75 mm breit, gelbrot, fein schwarz gesäumt. Die Oberfläche ist granulos; auf den Körnchen sitzen Federhaare. Die Reihe der Vorderaugen ist fast gerade. Die vorderen Mittelaugen sind grösser als die vorderen Seitenaugen und weiter von diesen enfternt als von einander. Die Augen der 2. Reihe sind gleich gross und stehen in gleicher Entfernung in einem recurven Bogen. Die Mandibeln sind gelbbraun; an ihrem inneren Falzrande stehen 2 Zähnchen. Das Sternum ist rotgelb, eingestochen punktiert. Die Beine sind bleichgelb; Femur I ist braun, am Ende gelb. Tibien III und IV sind ventral am Ende braun. Die Femoren II-IV besitzen dorsal 2 braune Querbinden. Alle Femoren zeigen dorsal 1-1-1 Stacheln. Die Patellen sind dorsal mit je einer langen apicalen Borste versehen. Das Abdomen ist 2,7 mm lang u. 1,7 mm breit, besitzt ein dorsales Scutum, welches die ganze Oberseite deckt; es ist schwarzbraun, granulos und trägt Federhaare. Vor der Mitte sowie über den Spinnwarzen und jederseits in der Mitte des Seitenrandes befindet sich ein kleiner, weissbehaarter Flecken. Das epigastrale Scutum ist wie das ventrale hell braunrot. Letzeres reicht nicht bis zu den Spinnwarzen, ist eingestochen punktiert un zeigt in der Mitte zwei nebeneinander stehende braune Striche. Der Tasterfemur besitzt 2 dorsale Stacheln. Die Tastertibia hat innen am Ende einen zahnartigen Vorsprung.

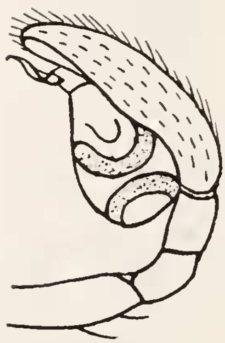


Fig. 13.
Castianeira quadrimaculata n. sp.
Taster des ♂.

Fundort: Kokumalai, 1 ♂.

Aus Indien sind bisher 4 Arten bekannt: *C. zeto* Simon, *C. flavipes* Gravely, *C. albopicta* Gravely und *C. himalayensis* Gravely. Die neue Art unterscheidet sich von ihnen dadurch, dass sie ein dorsales, ein epigastrales und ein ventrales Scutum besitzt, sowie durch die weisse Fleckenzeichnung am dorsalen Scutum.

Gen. Corinnomma Karsch 1880.

Corinnomma rufofusca n. sp.

(Fig. 14.)

♀: Der Cephalothorax ist 2,75 mm lang und 1,56 mm breit, schwarzbraun, grob runzelig. Die vorderen Mittelaugen sind grösser als die vorderen Seitenaugen und weiter von einander entfernt als von diesen. Die Mandibeln sind rotbraun. Das Sternum ist dunkelrotbraun, eingestochen punktiert. Die Coxen I und IV sind dunkelrotbraun, II und III rotgelb. Die Femoren sind dunkel rotbraun, am Ende rötlichgelb. Die Patellen, Tibien und Metatarsen IV sind dunkelrotbraun, die Tarsen rötlichgelb. Die anderen Beinglieder sind hell rötlichgelb. Die Taster sind braunrot, ihre Femoren rotbraun.

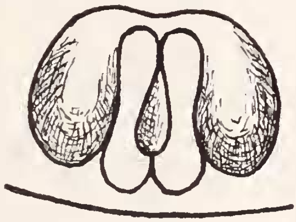


Fig. 14.
Corinnomma rufofusca n. sp.
Epigyne.

Das Abdomen ist 3,2 mm lang und 1,75 mm breit, schwarzbraun. Sein dorsales Scutum ist elliptisch, am Ende gerade abgestutzt und reicht nicht über das Basaldrittel hinaus. Es ist grob eingestochen punktiert, schwarzbraun und mit Federhaaren bekleidet. Der nicht gedeckte Teil des Abdomens ist eingestochen punktiert und mit kurzen Härchen dicht besetzt. Das epigastrale Scutum ist dunkelrotbraun, gerunzelt.

Die Epigyne zeigt zwei nebeneinander liegende, erhabene Längsleisten. Diese sind glänzend gelbrot, in der Mitte etwas eingeschnürt und an den Enden gerundet.

Fundort: Mudumalai, 1 ♀.

Aus Indien ist bisher nur *C. harmandi* Simon bekannt. Die neue Art ist bedeutend kleiner und auch in Bezug auf Färbung, Zeichnung und Gestalt der Epigyne ganz verschieden.

Gen. Aetius Cambridge 1896.

Aetius decollatus Cambridge.

A. decollatus. Cambridge, 1896, p. 1007, tab. 52, fig. 1.

Fundort: Mudumalai, 1 ♂.
Verbreitung: Ceylon.

Gen. Oedignatha Thorell 1881.

Oedignatha carli n. sp.

(Fig. 15.)

♂: Der Cephalothorax ist 2,8 mm lang und 2,3 mm breit, braunrot, fein gerunzelt. Die vorderen Mittelaugen sind etwas

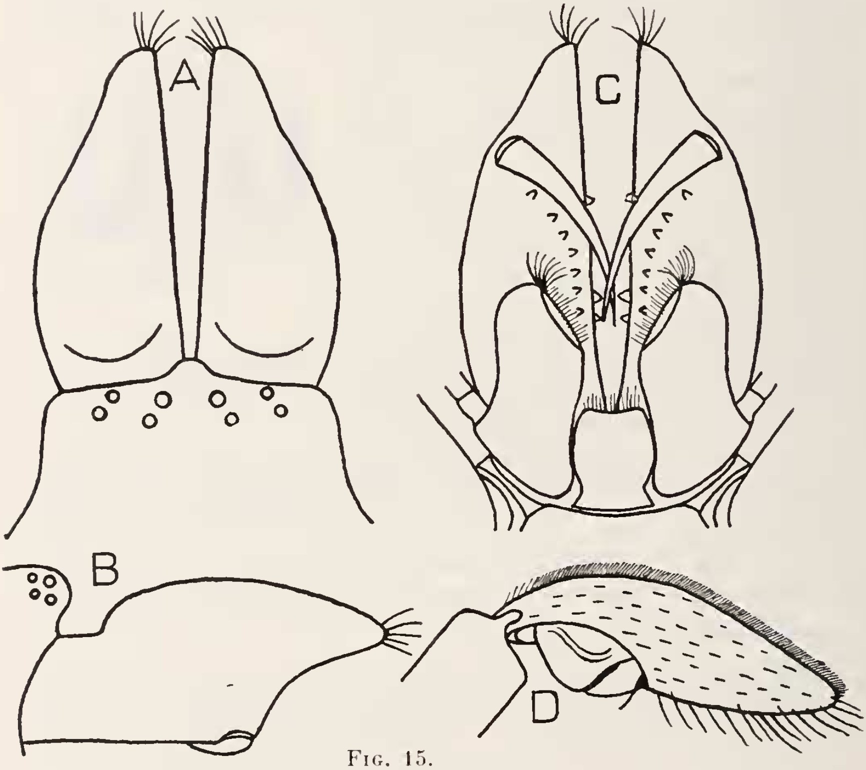


Fig. 15.
Oedignatha carli n. sp.
A = Mandibeln von oben; B = Mandibeln von der Seite;
C = Mandibeln von unten; D = Taster des ♂.

grösser als die vorderen Seitenaugen. Die Vorderaugen stehen in gleicher Entfernung. Am Clypeus befindet sich ein kleiner

Höcker. Die Mandibeln sind braunrot, fast so lang wie der Cephalothorax (2,5 mm) und gerade vorgestreckt. Sie sind von der Einlenkung der Klaue an vorgezogen und gegen das Ende zu verschmälert. Am Ende steht ein Borstenpinsel. Der innere Falzrand trägt 7, der äussere 3 Zähne. Das Sternum ist gelbrot, fein gerunzelt, jederseits mit 3 Radialeindrücken. Die Beine sind gelbrot. Ihre Femoren sind gekrümmt, I am stärksten, III sehr wenig. Femur IV zeigt innen im Endteile eine Anschwellung. Tibia I hat ventral 7 Paar, Metatarsus I 5 Paar Stacheln; Beine III und IV sind bestachelt. Das Abdomen ist 3,7 mm lang und 2,2 mm breit. Sein dorsales Scutum deckt nicht vollständig, sondern lässt ungefähr ein Sechstel frei. Das dorsale Scutum ist braungelb, unregelmässig schwarzbraun gefleckt. Die Flecken an den Seiten sind grösser als die in der Mitte. Der freie Teil des Abdomen ist schwarzbraun, mit 4 gelben Querlinien, am Ende gelb. Das epigastrale Scutum ist gelbrot. Das gelbrote ventrale Scutum ist sehr schmal. Der Bauch ist braungrau, mit dicht stehenden braunen Längslinien; die mittleren verlaufen ununterbrochen bis zu den Spinnwarzen, die seitlichen sind vielfach unterbrochen. Die Tastertibia trägt aussen am Ende einen kurzen und dünnen, abgerundeten Fortsatz.

Fundorte: Coonoor, 2 ♂; Avalanche 1 ♂.

Oedignatha uncata n. sp.

(Fig. 16.)

♂: Der Cephalothorax ist 1,8 mm lang und 1,3 mm breit, dunkelrotbraun, runzelig, mit schwarzer Netzzeichnung und schwarzen Radialstreifen. Die vorderen Mittelaugen sind grösser als die vorderen Seitenaugen. Die Augen der 1. Reihe stehen in gleicher Entfernung. Die Mandibeln sind hell gelbrot, auf der Vorderseite mit einem Stachel versehen. Ihre Klaue besitzt dorsal nahe der Basis einen zahnartigen Höcker. Die Bezahnung der Falzränder ist undeutlich. Das Sternum ist fein gerunzelt, gelbrot, mit schwarzer Netzzeichnung. Die Beine sind gelbrot. Tibia I hat

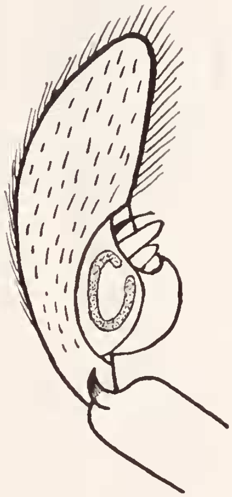


Fig. 16.
Oedignatha uncata n. sp.
Taster des ♂.

ventral 8 Paar, Metatarsus I 5 Paar Stacheln. Beine III und IV sind bestachelt. Das Abdomen ist 2 mm lang und 1,15 mm breit; sein dorsales Scutum deckt die ganze Oberseite. Es ist runzelig, rotbraun und fein schwarz genetzt. Das epigastrale Scutum ist gelbrot. Das ventrale Scutum ist sehr schmal, auch gelbrot. Die Tastertibia trägt aussen am Ende einen spitzen, hakenförmigen Fortsatz.

Fundort: Mariyan-Shola, 1 ♂.

Oedignatha tricuspidata n. sp.

(Fig. 17.)

♂: Der Cephalothorax ist 1,85 mm lang und 1,52 mm breit, dunkel braunrot und runzelig. Die vorderen Mittelaugen sind grösser als die vorderen Seitenaugen und weiter von diesen als von einander. Die Mandibeln sind hell braunrot; am inneren Falzrande stehen 11 Zähnchen, am äusseren 5. Das Sternum ist gelbrot, eingestochen punktiert. Die Beine sind gelbrot. Tibia I besitzt ventral 6 Paar, Metatarsus I 4 Paar Stacheln. Das 3. und 4. Beinpaar ist stachellos. Das Abdomen ist 1,9 mm lang und 1,35 mm breit. Sein dorsales Scutum deckt die ganze Oberseite. Es ist rotbraun und runzelig. Das epigastrale Scutum ist wie das schmale ventrale Scutum rotgelb. Von den Spinnwarzen zieht jederseits eine schmale braune Binde zu den Stigmen; ausserdem ist noch jederseits eine braune Fleckenbinde vorhanden, welche von den Spinnwarzen bis zur Mitte des Seitenrandes reicht. Die Tastertibia zeigt 2 Fortsätze; der obere ist dünn, spitz und gekrümmt; der untere ist breit und in 2 Äste geteilt, die gegeneinander gekrümmt sind.



Fig. 17. *Oedignatha tricuspidata* n. sp. Taster des ♂.

Fundorte: Attakatti, 1 ♂; Coonoor, 1 ♂.

Oedignatha dentifera n. sp.

(Fig. 18.)

♂: Der Cephalothorax ist 1,54 mm lang und 1,16 mm breit, braunrot und dicht eingestochen punktiert. Die vorderen Mittellaugen sind etwas grösser als die vorderen Seitenaugen. Die Augen der 1. Reihe stehen in gleicher Entfernung. Die Mandibeln sind fast horizontal vorgestreckt, 1,2 mm lang, braunrot und gerunzelt. Sie ragen über der Einlenkung der Klaue nur wenig vor. Die Klaue besitzt ventral nahe der Basis einen Zahn. Am inneren Falzrande stehen 3 Zähne und am äusseren 4 (1 grosser und 3 kleine). Das Sternum ist gelbrot, glatt und glänzend und zeigt jederseits 3 Radialeindrücke. Die Beine sind gelb. Tibia I besitzt ventral 7 Paar, Metatarsus I 5 Paar Stacheln. Das 3. und 4. Beinpaar ist stachellos. Das Abdomen ist 2,15 mm lang und 1,16 mm breit. Sein dorsales Scutum deckt fast die ganze Oberseite. Es ist pechbraun, glänzend und eingestochen punktiert. Dasepigastrale Scutum ist gelbrot wie das ventrale; dieses reicht bis zur Mitte des Bauches. Die Tibia der Taster besitzt keinen Fortsatz.

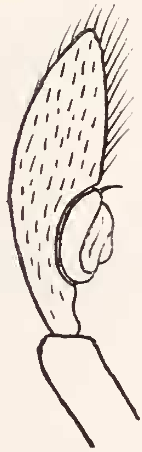


FIG. 18. *Oedignatha dentifera* n. sp. Taster des ♂.

Fundort: Attakatti, 1 ♂.

Oedignatha microscutata n. sp.

(Fig. 19.)

♀: Der Cephalothorax ist 2,13 mm lang und 1,6 mm breit, feinrunzelig, braunrot mit schwarzen Radiallinien. Die vorderen Mittelaugen sind grösser als die vorderen Seitenaugen. Die Augen der 1. Reihe stehen in gleicher Entfernung. Die Mandibeln sind gelbrot, fein gerunzelt. Am inneren Falzrande stehen 9, am äusseren 3 Zähne. Das Sternum ist gelbrot, fein gerunzelt und besitzt jederseits 3 Radialeindrücke. Taster und Beine sind gelbrot. Tibia I besitzt ventral 7, Metatarsus I 5 Paar Stacheln. Bein

III und IV sind bestachelt. Das Abdomen, 3,38 mm lang und 1,2 mm breit, ist schwarzbraun mit bleichgelber, grobmaschiger Netzzeichnung. Das dorsale Scutum ist sehr klein, 1 mm lang und 0,7 mm breit. Es ist rotgelb mit dichter schwarzer Netzzeichnung und runzelig. Das epigastrale Scutum ist gelbrot, fein runzelig. Das ventrale Scutum ist durch einen schmalen, gelbroten Chitinstreifen angedeutet, der in der Mitte unterbrochen ist. Die Epigyne zeigt an der Genitalfurche 2 kleine Einbuchtungen und die durchschimmernden Samentaschen.

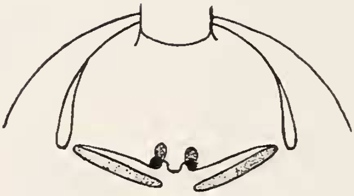


Fig. 19.
Oedignatha microscutata n. sp.
Epigyne.

Fundort: Coonoor, 2 ♀.

Oedignatha escheri n. sp.

(Fig. 20.)

♀: Der Cephalothorax ist 2 mm lang und 1,25 mm breit, fein gerunzelt, braunrot mit schwarzen Radialstreifen. Die Augen der ersten Reihe sind gleich gross und stehen in gleicher Entfernung. Die Mandibeln sind braunrot. Das Sternum ist gelbrot, fast glatt. Taster und Beine sind dunkel gelbrot; die Tibien des 3. und 4. Beinpaares sind ventral gebräunt. Tibia I besitzt ventral 8 Paar, Metatarsus I 5 Paar Stacheln. Beine III und IV sind bestachelt. Das Abdomen ist 2,3 mm lang u. 1,3 mm breit. Das dorsale Scutum deckt fast die ganze Oberseite, ist schwarzbraun und unregelmässig gelb gefleckt. Der freibleibened Teil des Abdomen ist schwarzbraun mit feinen, gelben Querlinien. Die Seiten sind gelb gefleckt. Das epigastrale Scutum ist rotgelb. Das ventrale Scutum ist wie bei der vorigen Art sehr schmal und in der Mitte unterbrochen. Der Bauch ist braun. Die Epigyne

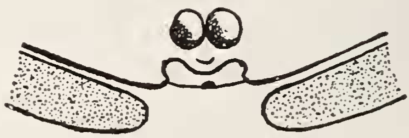


Fig. 20.
Oedignatha escheri n. sp.
Epigyne.

zeigt an der Genitalfurche eine Einbuchtung und unmittelbar vor derselben 2 elliptische Höcker, die in Berührung stehen.

Fundort: Kukkal-Shola, 1 ♀.

Oedignatha lesserti n. sp.

(Fig. 21.)

♀: Der Cephalothorax ist 1,9 mm lang und 1,25 mm breit, braunrot und grob gerunzelt. Die Augen der 1. Reihe sind gleich gross und stehen in gleicher Entfernung. Die Mandibeln sind gelbrot; am inneren Falzrande stehen 6, am äusseren 3 Zähne. Das Sternum ist glänzend gelbrot und eingestochen punktiert. Die Taster und Beine sind hell gelbrot. Tibia I besitzt ventral 7 Paar, Metatarsus I 5 Paar Stacheln. Beine III und IV sind bestachelt. Das Abdomen ist schwarz, dicht eingestochen punktiert. Das dorsale Scutum ist oval, pechbraun und eingestochen punktiert; es reicht nur bis zur Mitte der Oberseite. Das epigastrale Scutum ist rotgelb und eingestochen punktiert. Das rotgelbe ventrale Scutum ist sehr schmal und in der Mitte unterbrochen. Die Epigyne zeigt vor der Genitalfurche ein Höckerchen und jederseits desselben einen grossen, ovalen und einen kleinen, kreisrunden Höcker.



Fig. 21.
Oedignatha lesserti n. sp.
Epigyne.

Fundort: Mudumalai, 1 ♀.

Zur Unterscheidung der aus Indien und Ceylon bekannten Arten folgt eine Bestimmungstabelle nach den bekannten Merkmalen.

1 (12) Cephalothorax eingestochen punktiert 2

2 (5) Sternum nicht eingestochen punktiert. Das dorsale Scutum deckt fast die ganze Oberseite des Abdomen 3

3 (4) Sternum grob granulos. Dorsales Scutum schwarz, mit 5-6 Paar weisser Flecken. Tastertibia des ♂ mit einem gekrümmten Fortsatz: *Oe. scrobiculata* Thorell

4 (3) Sternum fast glatt. Dorsales Scutum einfarbig pechbraun. Klaue der Mandibeln mit einem ventralen Zahn. Tastertibia des ♂ ohne Fortsatz: *Oe. dentifera* n. sp.

5 (2) Sternum eingestochen punktiert. Das einfarbige dorsale Scutum deckt nur einen Teil der Oberseite des Abdomen 6

6 (7) Beine einfarbig gelb. Sternum schwarz: *Oe. flavipes* Simon.

7 (6) Beine nicht einfarbig. Sternum braun 8

8 (9) Beine gelb, schwarz geringelt: *Oe. bicolor* Simon.

9 (8) Beine rötlich, Femur braun 10

10 (11) Sternum grob eingestochen punktiert. Tibia der Taster des ♂ mit einem in 2 Aeste geteilten Fortsatz; der obere Ast ist gekrümmt, der untere ist gerade: *Oe. gulosa* Simon.

11 (10) Sternum fein eingestochen punktiert: *Oe. affinis* Simon.

12 (1) Cephalothorax runzelig, nicht eingestochen punktiert 13

13 (18) Die vorderen Seitenaugen sind von den vorderen Mittelaugen weiter entfernt als diese von einander . . 14

14 (17) Das dorsale Scutum am Abdomen deckt fast die ganze Oberseite 15

15 (16) Das dorsale Scutum ist schwarz mit 2 weissen Punkten und 3 weissen Bogenstrichen. Sternum und Epigaster schwarz. Die Tastertibia des ♂ hat 2 Fortsätze; der obere ist spitz, der untere stumpf: *Oe. retusa* Simon.

16 (15) Das dorsale Scutum ist einfarbig rotbraun. Sternum und Epigaster rotgelb. Die Tastertibia des ♂ hat 2 Fortsätze: der obere ist dünn, spitz und gekrümmt, der untere ist breit und in 2 Aste geteilt: *Oe. tricuspidata* n. sp.

17 (14) Das dorsale Scutum ist schmal und reicht kaum bis zur Mitte der Oberseite des Abdomen: *Oe. major* Simon.

18 (13) Die Augen der 1. Reihe stehen in gleicher Entfernung 19

19 (20) Maxillen auffallend lang, reichen bis an das Ende der Mandibeln: *Oe. procerula* Simon.

20 (19) Maxillen normal, reichen nicht bis an das Ende der Mandibeln 21

21 (24) Das dorsale Scutum am Abdomen ist einfarbig schwarz 22

22 (23) Femoren schwarz, Coxen braunrot, die anderen Glieder gelb: *Oe. coriacea* Simon.

23 (22) Beine bleichgelb, Coxen und Femoren vorne gebräunt: *Oe. montigena* Simon.

24 (21) Das dorsale Scutum am Abdomen ist schwarz oder graubraun mit weisser Zeichnung, oder es ist einfarbig rotgelb 25

25 (28) Das dorsale Scutum ist weiss gezeichnet 26

26 (27) Das dorsale Scutum ist schwarz mit 1 Paar ovaler, 2 Paar schiefer Flecken und 3 Querlinien, alle weiss behaart. Sternum schwarz: *Oe. striata* Simon.

27 (26) Das dorsale Scutum ist graubraun mit einer Reihe von 5-6 weissen Querbinden: Sternum rot, schwarz gesäumt: *Oe. albofasciata* Strand.

28 (25) Das dorsale Scutum ist braun gefleckt oder einfarbig braun 29

29 (32) Das dorsale Scutum deckt nur einen Teil der Oberseite des Abdomen 30

30 (31) Sternum gelbrot, runzelig. Das dorsale Scutum ist rotgelb und ist auf das Basalviertel beschränkt: *Oe. microscutata* n. sp.

31 (30) Sternum gelbrot, eingestochen punktiert. Das dorsale Scutum ist pechbraun und reicht bis zur Mitte der Oberseite: *Oe. lesserti* n. sp.

32 (29) Das dorsale Scutum deckt fast die ganze Oberseite des Abdomen 33

33 (34) Mandibeln fast so lang wie der Cephalothorax. Tastertibia des ♂ mit einem sehr kurzen und geraden Fortsatz: *Oe. carli* n. sp.

34 (33) Mandibeln bedeutend kürzer als der Cephalothorax . 35

35 (36) Klaue der Mandibeln dorsal mit einem Zahn. Dorsales Scutum rotbraun, schwarz genetzt. Tastertibia des ♂ mit einem hakenförmigen Fortsatz: *Oe. uncata* n. sp.

36 (35) Klaue der Mandibeln ohne Zahn. Dorsales Scutum braun, gelb gefleckt: *Oe. escheri* n. sp.

Fam. **Salticidae.**

A. Salticidae pluridentati.

Gen. Myrmarachne Mac Leay 1839.

Myrmarachne roeweri n. sp.

(Fig. 22.)

Der Cephalothorax ist 2,3 mm lang und 1,4 mm breit, rotbraun; der Kopfteil ist dunkler, vor den Augen der 2. Reihe schwarz. Die Mandibeln sind 1,4 mm lang, gelbbraun, schwach nach aussen gekrümmt und in der Mitte etwas breiter. Ihre Klaue besitzt innen einen zahnartigen Vorsprung. Am inneren Falzrande stehen 5, am äusseren 4 Zähne. Das Sternum ist bleichgelb. Die Beine sind ebenso gefärbt. Tibia I hat ventral 7 Paar, Metatarsus 2 Paar Stacheln. Das Abdomen ist 2,9 mm lang und 1,2 mm breit, dorsal im vorderen Teile gelb, im Endteile schwarz. Die Ventralseite ist gelblichweiss, mit dunkelgrauer Mittelbinde. Der Taster ist gelb; Tibia und Cymbium braun, innen mit längeren schwarzen Haar fransen besetzt. Der kurze hakenförmige Fortsatz der Tastertibia ist nach aussen gekrümmt.



Fig. 22.
Myrmarachne roeweri n. sp.
Taster des ♂.

Fundort: Pykara-Gudalur, 1 ♂.

Aus Indien und Ceylon sind bisher 12 Arten bekannt. Nur bei *M. lasta* (Thorell) und *M. uniseriata* Narayan sind wie bei der neuen Art die Mandibeln am Ende nicht verbreitert und die Klaue mit einem Zahn versehen. Es stehen jedoch bei ihnen am äussern Falzrande 10 Zähen und Tibia I besitzt ventral nur 4 Paar Stacheln.

Gen. Bavia Simon 1877.

Bavia sexpunctata (Doleschall)

Salticus sexpunctatus. Doleschall, 1859, p. 24, pl. 4, fig. 8.

Marptusa sexpunctata. Thorell, 1878, p. 224.
Acompse dulcinervis. L. Koch, 1879, p. 1149, pl. 100, fig. 1, 2.

Fundort: Karteri-Valley, 1 ♀.

Verbreitung: Sumatra, Java, Amboina, Banda I., Neu-Guinea, S. Cruz.

B. Salticidae fissidentati.

Gen. Harmochirus Simon 1885.

Harmochirus brachiatus (Thorell).

Ballus brachiatus. Thorell, 1877, p. 626.
H. malaccensis. Simon, 1885, p. 441.
H. nervosus. Thorell, 1892, p. 246.

Fundort: Karteri-Valley, 1 ♀.

Verbreitung: Indien, Ceylon, Burma, Annam, Malakka, Sumatra, Celebes, Philippinen, Japan.

Gen Pilia Simon 1885

Pilia escheri n. sp.

(Fig. 23.)

♂: Der Cephalothorax ist 1,9 mm lang und 1,7 mm breit, rugos, dunkelbraun und gelblichweiss behaart; der Kopfteil ist schwarz, der Clypeus äusserst schmal und kahl. Die vordere Augenreihe ist schwach recurv. Die vorgestreckten Mandibeln sind rotbraun. Am äusseren Falzrande stehen 2 Zähne, der vordere ist grösser. Das Sternum ist gelbbraun, granulos und spärlich behaart; in den Vorderecken befindet sich jederseits eine schwarze Bogenlinie, welche gegenüber dem Seitenrande des Labium beginnt und zwischen Coxa I und Coxa II endet. Coxa I ist fast doppelt so lang wie Coxa IV. Trochanter I ist etwas länger und dünner als Coxa I. Femur I ist dorsal und ventral mit längeren dicht stehenden schwarzen Haaren besetzt. Patella und Tibia I zeigen nur ventral die schwarzen Haarfransen. Diese beiden Glieder sind sehr breit und fast gleich lang. Matatarsus und Tarsus I sind dünn, letzterer kürzer. Die innen stehenden ventralen Stacheln an den Tibien und

Matatarsen I sind bedeutend kürzer wie die aussen stehenden. Femur I besitzt innen am Ende einen Stachel. Die Tibien des 3 und 4. Beinpaares zeigen ventral basal einen Stachel. Die Metatarsen dagegen sind stachellos. Coxa, Trochanter u. Femur I sind dunkelbraun, Tibia und Patella braunrot, Tarsen un Metatarsen bleichgelb. Die anderen Beine sind gelb, ihre Femoren braun. An den Tibien des 3. und 4. Beinpaares bemerkt man einen schmalen braunen Endring. Das Abdomen ist dorsal rötlichgelb, am Ende dunkelbraun, an den Seiten braun gefleckt. Eine Mittelbinde aus verschwommenen blassbraunen Flecken ist nicht scharf abgegrenzt. Der Epigaster ist rotgelb, der Bauch bleichgelb mit 3 undeutlichen dunkleren Längsbinden. Der braune Tasterfemur ist dorsal mit langen schwarzen Haaren besetzt.

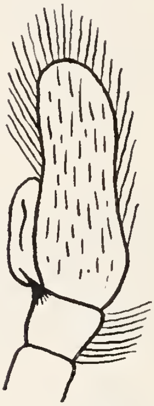


Fig. 23.
Pilia escheri n. sp.
Taster des ♂.

Tibia, Patella und Cymbium des Tasters sind bleichgelb, die Patella dorsal braun. Tibia und Cymbium sind aussen lang weiss behaart. Der kurze spitze Fortsatz der Tastertibia ist nach abwärts gerichtet.

Fundort: Karteri-Valley, 1 ♂.

Aus Indien ist bisher nur eine Art bekannt, *P. saltabunda* Simon. Die neue Art weist folgende wichtige unterscheidende Merkmale auf: Vor den Augen der 3. Reihe stehen keine Borstenbüschel; der Cephalothorax zeigt keine bleichgelbe Randbinde; am Abdomen fehlt die gelb behaarte Querbinde; Tibia I besitzt dorsal apical keinen schwarzen Haarkamm; der Fortsatz der Tastertibia ist nicht hakenförmig.

C. Salticidae unidentati.

Gen. Viciria Thorell 1877.

Viciria minima n. sp.

(Fig. 24.)

♂: Der Cephalothorax ist 1,9 mm lang und 1,7 mm breit, schwarz; das Augenfeld ist an den Seiten und hinten von einer

breiten rotbraunen Bogenbinde gesäumt. Der Kopfteil schillert bläulichgrün. Die Seiten sind fein weiss gesäumt. Der Clypeus ist weiss behaart. Die Mandibeln sind rotbraun. Das Sternum ist braun, dicht gelb punktiert. Femur, Patella, Tibia und Metatarsus I sind rotbraun, Coxa und Tarsus gelb. Die anderen Beine sind bleichgelb. Die Glieder des 1. Beinpaares sind mit schwarzen Haarfransen besetzt u. z. der Femur in der Endhälfte dorsal und ventral, die Patella nur ventral, die Tibia und der Metatarsus dorsal und ventral. Bestachelung: Femur I dorsal 1-1, innen in der Endhälfte 1-1-1; Tibia I ventral 4 Paar; Metatarsus I ventral 2 Paar; Patella III und IV innen u. aussen je 1; Tibia und Metatarsus III and IV sind reich bestachelt; Tibia und Metatarsus II lateral 1-1. Das Abdomen ist 2,4 mm lang und 1,3 mm breit, dorsal rotbraun, grün metallisch schillernd. Am Vorderrande befindet sich eine weisse Bogenbinde, in der Mitte laufen nahe nebeneinander 2 schmale brauen Längsbinden vom Basalviertel bis zum Ende, wo sie sich vereinigen. In der Endhälfte stehen jederseits 2 kurze weisse Schiefbinden. Der Fortsatz der Tastertibia ist so lang wie diese und am Ende nach abwärts gekrümmt. Der Embolus ist gewunden.

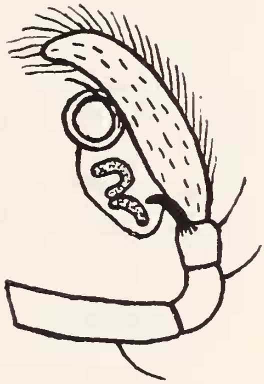


Fig. 24.
Viciria minima n. sp.
Taster des ♂.

Fundort: Coonoor, 1 ♂.

Aus Indien und Ceylon sind bisher 8 Arten bekannt: *V. formosa* Simon, *V. diademata* Simon, *V. diatreta* Simon, *V. dimidiata* Simon, *V. polysticta* Simon, *V. sponsa* Simon, *V. elegans* (Thorell) und *V. hasselti* (Thorell). Von diesen unterscheidet sich die neue Art hauptsächlich dadurch, dass die Tibia I ventral 4 Paar Stacheln besitzt, während bei den genannten Arten nur 3 Paar auftreten. Ausserdem ist die Zeichnung am Abdomen charakteristisch.

Gen. Plexippus C. L. Koch 1850

Plexippus paykulli (Audouin).

Attus paykulli. Audouin, 1827, p. 172.
Attus ligo. Walckenaer, 1837, p. 427.
Salticus vaillanti. Lucas, 1846, p. 136.
Attus africanus. Vinson, 1863, p. 52.
Euophrys delibuta. L. Koch, 1865, p. 874.
Attus rodericensis. Butler, 1876, p.
Hasarius paykulli. Simon, 1876, p. 81.
Thotmes paykulli. F. Cambridge, 1897, p. 240, tab. 20, fig. 21.
Menemerus paykulli. Thorell, 1881, p. 501.

Fundorte: Valparai, 2 ♂; Pollachi, 1 ♀; Ibex Hill, 1 ♀; Attakatti, 1 ♀.

Verbreitung: Kosmopolit in den Tropen.

Gen. Stenaelurillus Simon 1885.

Stenaelurillus lesserti n. sp.

(Fig. 25, 26.)

♂: Der Cephalothorax ist 2,1 mm lang und 1,6 mm breit, rotbraun. Der Kopfteil ist schwarz, vorne mit dicht stehenden schwarzen Borsten besetzt. Am Brustteil befinden sich 2 schwarzbraune Seitenbinden; von den Augen der 3. Reihe verläuft jederseits eine weisse Haarbinde gegen die Basis zu (convergierend). Nahe der Basis befindet sich ein dunkelbrauner Flecken. Der Clypeus ist gelbrot und kahl. Die Mandibeln sind schwarzbraun. Das Sternum ist bleichgelb, am Rande mit gelblichweissen, radial gestellten, langen Haaren besetzt. Die Beine sind bleichgelb; Femur I ist schwarzbraun, dorsal und ventral innen lang weiss behaart; Patella, Tibia und Metatarsus I sind ventral braun. Patella und Tibia I besitzen

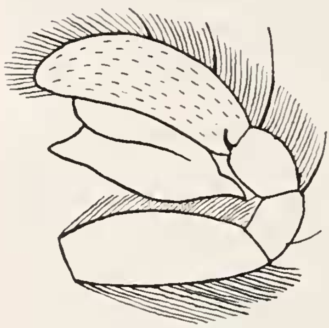


Fig. 25.
Stenaelurillus lesserti n. sp.
Taster des ♂.

dorsal eine auffallend lange Haarbürste. Am Femur I sitzt dorsal in der Mitte ein langer schwach gekrümmter Stachel, welcher fast bis an das Ende reicht. Vor diesem befindet sich ein zweiter kürzerer und am Ende drei. Tibia I zeigt ventral innen 1, lateral innen 1-1-1. Metatarsus I zeigt ventral innen 1-1, lateral innen 1-1 Stacheln. Das Abdomen ist 2,3 mm lang und 1,7 mm breit, dorsal rotbraun, in der Basalhälfte schwarz gefleckt. In der Mitte befindet sich jederseitse in kurz elliptischer, weiss behaarter Flecken und vor dem Ende ein unpaarer, kleinerer kreisrunder, ebenfalls weiss behaarter Flecken. Zwei grosse, lange, schwarze Schiefflecken verlaufen divergierend vom unpaaren Flecken nach vorne, schliessen je einen der grösseren weissen Flecken ein und enden in der Mitte des Seitenrandes. Die Ventral seite ist rötlichgelb. Die oberen Spinnwarzen sind schwarzbraun, die unteren bleichgelb. Die Taster sind bleichgelb; ihr Femur ist dorsal und ventral mit dicht stehenden langen schwarzen Haaren besetzt. Die Tastertibia ist dorsal lang weiss behaart und trägt apical eine sehr lange Borste; aussen apical befindet sich ein kurzer, stachelartiger Fortsatz. Der Bulbus ist an beiden Enden spitz ausgezogen; der Basalteil reicht fast bis zur Basis der Tibia.

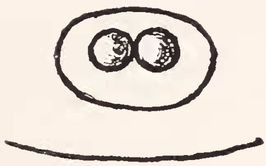


Fig. 26.
Stenaelurillus lesserti n. sp.
Epigyne.

♀: Der Cephalothorax ist 2,6 mm lang und 2 mm breit, dunkel rotbraun, an den Seiten in schwarz übergehend. Der Saum ist weiss behaart. Der Kopfteil ist wie beim ♂ schwarz und vorne mit Borsten besetzt; auch die weissen Haarbinden sind vorhanden. Mandibeln und Clypeus sind gelb, letzterer auch kahl. Das Sternum ist so wie beim ♀ gefärbt und behaart; nur ist es noch von einer braunen Fleckenbinde gesäumt. Die Beine sind ockergelb, schwarz behaart. Die Bestachelung ist ähnlich wie beim ♀; nur hat Tibia I lateral innen 1, Metatarsus I ventral 2-2 und lateral innen 1Stacheln. Die Glieder des 3. und 4. Beinpaares sind wie beim ♀ reichlicher bestachelt. Die schwarze Behaarung bildet besonders am Ende der Femoren und Tibien Flecken. Das Abdomen ist 3,3 mm lang und 2 mm breit, an den Seiten und am Ende rotgelb, in der Mitte schwarz. Die rotgelbe Färbung dringt keilförmig nach vorne bis zur Mitte in das schwarze Feld ein. Im rotgelben Keil verlaufen

schwarze Bogenbinden. Etwas hinter der Mitte liegen im schwarzen Felde 2 kreisförmige, gelblichweisse Haarflecken. Die Ventralseite ist ockergelb; an jeder Seite bemerkt man eine Längsreihe von 5 schwarzbraunen Flecken und vor den Spinnwarzen noch 2 schwarzbraune Flecken. Der Epigaster ist zottig weiss behaart. Die Epigyne zeigt 2 kreisrunde Höckerchen in einem querovalen Felde.

Fundorte: Pollachi, 2 ♂; Masnigudi, 2 ♀.

Ausser 6 afrikanischen Arten ist bisher nur noch eine Art aus Tibet bekannt: *St. triguttatus* Simon. Bei dieser befinden sich wie bei der neuen Art am Abdomen dorsal 3 weisse Flecken, und der Cephalothorax zeigt die 2 convergierenden weissen Haarbinden. Sonst aber ist die Färbung und Zeichnung bei der neuen Art anders und der Bulbus ist an beiden Enden spitz verlängert.

Gen. Bianor G. und E. Peckham 1885.

Bianor carli n. sp.

(Fig. 27.)

♀: Der Cephalothorax ist 1,9 mm lang und 1,7 mm breit, rotbraun, gelblichweiss behaart. Der Kopfteil ist dunkler. Die Reihe der Vorderaugen ist recurv, ihre Mittelaugen stehen mit den Seitenaugen in Berührung. Der Clypeus ist mit langen weissen Haaren besetzt. Die Mandibeln sind rötlichgelb. Das Sternum ist hellbraun gesäumt und an den Seiten lang weiss behaart. Die Taster sind bleichgelb, mit langen weissen Haaren besetzt. Die Beine sind ockergelb, ihre Femoren braun. Tibia I hat ventral 3 Paar Stacheln; die äusseren sind kürzer. Tibia II hat ventral nur aussen 2 Stacheln. Metatarsus I und II besitzen ventral 2 Paar Stacheln. Tibia II zeigt ventral apical 1, lateral aussen 1. Tibia IV ist stachellos. Metatarsus III hat ventral aussen 1 und apical einen Kreis von 4 Stacheln. Metatarsus IV hat ventral apical 1 Paar Stacheln. Das Abdomen ist dorsal ockergelb, mit kürzeren, gelben Haaren und

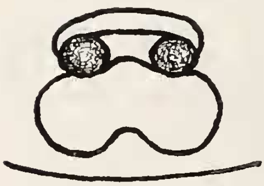


Fig. 27.
Bianor carli n. sp.
Epigyne.

längeren, schwarzen Borsten bekleidet. Am Vorderende befindet sich eine bleichgelbe Bogenbinde. Jederseits am Seitenrande stehen 2 weiss behaarte, runde Flecken und im Enteile 3 dunkle Bogenstriche. Die Ventralseite ist an den Seiten braun, gelb gefleckt, über die Mitte zieht eine breite, dunkle Binde, welche gelb gesäumt ist. Die Epigyne zeigt 2 runde Grübchen, um ihren Durchmesser von einander entfernt und vor diesen eine Querleiste. Fundort: Valparai, 1 ♀.

Aus Indien ist bisher noch keine Art bekannt, dagegen aus Burma *B. trepidans* Thorell. Diese Art ist bedeutend grösser; die Grübchen der Epigyne stehen in Berührung, und die Zeichnung am Abdomen ist verschieden.

Gen. Menemerus Simon 1868.

Menemerus bivittatus (Dufour) 1831.

Salticus bivittatus. Dufour, 1831, p. 15, tab. 2, fig. 5.
Attus cinctus. Walckenaer, 1837, p. 430.
Attus melanognathus. Lucas, 1839, p. 29, tab. 7, fig. 4.
Marpissa dissimilis. C. L. Koch, 1846, p. 70, fig. 1135, 1136.
Marpissa discoloria. C. L. Koch, 1846, p. 74, fig. 1139.
Marpissa incerta. C. L. Koch, 1846, p. 73, fig. 1138.
Marpissa balteata. C. L. Koch, 1846, p. 68, fig. 1133.
Salticus convergens. Doleschall, 1859, p. 15, tab. 9, fig. 4.
Attus muscivorus. Vinson, 1863, p. 47, tab. 10, fig. 1.
Attus foliatus. L. Koch, 1867, p. 226.
Salticus nigrolimbatus. Cambridge, 1869, p. 542, tab. 42, fig. 10.
Attus planus. Taczanowski, 1871, p. 49.
Marptusa marita. Karsch, 1879, p. 338.
Attus manni. Peckham, 1883, p. 27, tab. 27, fig. 21.
Tapinattus melanognathus. Thorell, 1892, p. 307.

Fundort: Mudumalai, 1 ♂.
Verbreitung: Kosmopolit.

LITERATUR.

1906. ANNANDALE, N. *The fauna of a desert tract in South India.* Mem. As. soc. Bengal. Vol. I.

1864. BLACKWALL, J. *Description of some new species of East Indian Spiders.* Ann. a. Mag. Nat. Hist. (3), XIV.

1867. —— *Description of several species of East Indian Spiders.* Ann. a. Mag. (3) XVIII, (3) XIX.

1873. BUTLER, A. G. *Monographic list of the species of Gasteracantha.* Tr. ent. soc. London, 1873.

1869. CAMBRIDGE, O. P. *Catalogue of a collection of Ceylon Araneidea.* Journ. Linn. soc., X.

1869*a*. —— *Descriptions and sketchs of two new species of Araneidea.* Ibid.

1877. —— *On some new species of Araneidea.* Proc. zool. soc. London, 1877.

1879. —— *On some new and little known species of Araneidea.* Ibid., 1879.

1880. —— *On some new and little known Spiders of the genus Argyrodes.* Ibid., 1880.

1883. —— *On some new genera and species of Spiders.* Ibid., 1883.

1885. —— *Araneida*, in: Scient. results of the second Yarkand Mission. Calcutta, 1885.

1890. —— *On some new species and two new genera of Araneidea.* Proc. zool. soc. London, 1890.

1892. —— *On a new Spider from Calcutta.* Ann. a. Mag., (6) X.

1897. CAMBRIDGE, F. O. P. *On the cteniform Spiders of Ceylon, Burmah.* Ann. a. Mag., (6) XX.

1902. —— *On the Spiders of the genus Latrodectus.* Proc. zool. soc. London, 1902.

1902. —— *New species of Spiders belonging to the genus Ctenus.* Ann. a. Mag., (7) IX.

1902. DAHL, F. *Ueber abgebrochene Kopulationsorgane ... (mit einer Uebersicht der Latrodectus-Arten).* Sitzungsber. d. Ges. Natf. Freunde Berlin. 1902.

1912. Dahl, F. *Seidenspinne und Spinnenseide.* Mitteil. des zool. Museums Berlin, III.

1914. —— *Die Gasteraeanthen des zoolog. Museums Berlin.* Ibid., VII.

1857. Doleschall, L. *Bijdr. tot te Kenn. d. Arachn. v. d. Ind. Archip.* Ntk. Tijdskr. Nederl. Ind., XIII.

1859. —— *Tweede Bijdr. tot te Kenn. d. Arachn. v. d. Ind. Archipel.* Acta soc. Ind. Neerl., V.

1912. Fage, L. *Revision des Ochyroceratidae.* Arch. zool. expér., (5) X.

1915. Gravely, F. H. *Notes on Indian Mygalomorph Spiders.* Rec. Ind. Mus., XI.

1921. —— *Some Indian Spiders of the fam. Tetragnathidae.* Ibid., XXII.

1921. —— *The Spiders and Scorpions of Berkuda Isl.* Ibid.

1922. —— *Common Indian Spiders.* Journ. Bombay N. H. soc., XXVIII.

1924. —— *Some Indian Spiders of the fam. Lycosidae.* Rec. Ind. Mus., XXVI.

1879. Karsch, E. *Arachnolog. Beiträge.* Zeitschr. ges. Ntw., LII.

1880. —— *Arachnolog. Blätter.* Ibid., LIII.

1891. —— *Arachniden von Ceylon u. Minikoy.* Berlin. entom. Ztg., XXXVI.

1838. Koch, C. L. *Die Arachniden*, IV. Nürnberg, 1838.

1843. —— *Die Arachniden*, X. Nürnberg, 1843.

1846. —— *Die Arachniden*, XIII. Nürnberg, 1846.

1848. —— *Die Arachniden*, XV. Nürnberg, 1848.

1901. Leardi inairaghi, Z. *Aracnidi di Mahe e Kandy.* Atti Mus. Milano, XL.

1901. —— *Aracnidi di Almoria.* Ibid.

1836. Lucas, H. *Observations sur le genre Hersilia.* Mag. Zool., VI.

1915. Narayan, K. *Notes on ant-like Spiders of the fam. Attidae.* Rec. Ind. Mus., XI.

1892. Peckham, G. W. and E. G. *Ant-like Spiders of the fam. Attidae.* Occas. Pap. N. H. soc. Wisconsin, II.

1894. —— *Spiders of the Marptusa group.* Ibid.

1895. —— *Spiders of the Homalattus group.* Ibid.

1900. —— *Pellenes and some other gen. of the Attidae.* Bull. Wisconsin N. H. soc., I.

1928. Petrunkevitch, A. *Systema Aranearum.* Tr. Connecticut Acad. XXIX.

1892. Pocock, R. I. *Description of new trap-door Spiders from Ceylon.* Ann. and Mag., (6) IX.

1895. —— *A new and natural grouping of the oriental genera of Mygalomorphae.* Ibid., (6) XV.

1899. —— *The genus Poecilotheria.* Ibid., (7) III.

1899. —— *Diagnoses of some Indian Arachnida.* Journ. Bombay N. H. soc., XII.

1900. —— *The fauna of British India.* London, 1900.

1900*a*. —— *The great Indian Spiders.* Journ. Bombay N. H. soc., XIII.

1901. —— *Description of some new species of Spiders from British India.* Ibid.

1903. Pocock, R. I. and Rothschild. *On a new "Birds-dung" spider from Ceylon.* Proc. zool. soc. London, 1903.

1877. Simon, E. *Arachnides nouveaux ou peu connus.* Ann. soc. ent. France, (5) VII.

1880. —— *Revision de la famille Sparassidae.* Act. soc. linn. Bord., (4) IV.

1884. —— *Arachnides rec. en Birma par Comotte.* Ann. Mus. Genova, XX.

1885. —— *Matériaux pour servir à la faune Arachn. de l'Asie mérid.* Bull. soc. Zool. France, X.

1887. —— *Etude sur les Arachnides de l'Asie mérid.* Journ. As. soc. Bzngal, LVI.

1888. —— *Arachnides récoltés aux îles Andaman.* Ibid., LVII.

1889. —— *Etude sur les Arachn. de l'Himalaya.* Ibid., LCIII.

1892. —— *Descript. d'espèces et de genres nouveaux de la famille des Avicularidae.* Ann. soc. ent. France, LXI.

1892-1903. —— *Histoire naturelle des Araignées.* Paris, 1892-1903.

1896. —— *Description d'espèces nouvelles de l'ordre des Araneae.* Ann. soc. ent. France, LXV.

1897. —— *Matériaux pour servir à la faune Arachn. de l'Asie mérid.* Mem. soc. zool., X.

1897. —— *Arachn. rec. par M. Maindron à Kurrachée et à Matheran.* Bull. Mus. Paris, III.

1900. —— *Description d'Arachnides nouveaux de la fam. Attidae.* Ann. soc. ent. Belg., XLIV.

1901. —— *Description d'Arachnides nouveaux de la famille Attidae.* Ibid., XLV.

1902. —— *Description d'Arachnides nouveaux de la famille Salticidae.* Ibid., XLVI.

1900. Simon, E. *Description d'espèces nouvelles de la famille Attidae.* Ann. soc. ent. France, LXIX.

1901. *Description d'espèces nouvelles de la famille Attidae.* Ibid., LXX.

1902. —— *Description d'espèces nouvelles de la famille Salticidae.* Ibid., LXXI.

1905. —— *Voyage de M. Maindron dans l'Inde méridionale: Arachnides I.* Ann. soc. ent. France, LXXIV.

1906. —— *Voyage de M. Maindron dans l'Inde méridionale: Arachnides II.* Ibid., LXXV.

1919. Sheriffs, W. R. *A contribution to the study of South Indian Arachnology.* Ann. a. Mag., (9) IV.

1927. —— *South Indian Arachnology, II.* Ibid., (9) XIX.

1928. —— *South Indian Arachnology, III.* Ibid., (10) III.

1929. —— *South Indian Arachnology, IV.* Ibid., 10 (IV).

1931. —— *South Indian Arachnology, V.* Ibid. ,(10) VII.

1907. Strand, E. *Vorläufige Diagnosen süd- und ostasiatischer Clubioniden, Ageleniden ....* Zool. Anz., XXXI.

1907. —— *Süd- und ostasiatische Spinnen, I.* Abh. der natf. Ges. Görlitz, XXV.

1909. —— *Süd- und ostasiatische Spinnen, II.* Ibid., XXVI.

1912. —— *Ueber einige Spinnen aus Travancore.* Arch. f. Natg., LXXVIII.

1878. Thorell, T. *Studi sui ragni malesi e Papuani.* Ann. Mus. Genova, XIII.

1887. —— *Primo saggio sui ragni Birmani.* XXV.

1891. —— *Spindlar fran Nikobararna och andrer delar of Södra Asien.* Sv. Vet. Ak. Hdl., XXIV.

1895. —— *Descriptive Catalogue of the Spiders of Burma.* London,1895.

1897. —— *Araneae paucae Asiae australis.* Bih. Sv. Vet. Ak. Hdl., XXII.

1837-1847. Walckenaer, C. A. *Histoire natur. des Insectes: Aptères.* Paris, 1837-1847.

1890. Walsh, T. *Trap-door Spiders from Orissa.* Journ. As. soc. Bengal, LIX.

1877. Wood-Mason, J. *Mygale stridulans.* Tr. ent. soc., 1877.